

Protokolleintrag vom 04.10.2000

E i n g ä n g e

Von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) ist am 4.10.2000 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Die Negativmeldungen über die Personalsituation in nichtärztlichen Berufen des Gesundheitswesens häufen sich. Ich bitte den Stadtrat, mir in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen begründet zu beantworten:

1. Wie viele Stellen für diplomierte und nichtdiplomierte Pflegende, für Physiotherapeuten und -therapeutinnen, für Ergo- und AktivierungstherapeutInnen und medizinisch-technisches Personal sind für die Alters- und Pflegeheime der Stadt Zürich für das Jahr 2000 bewilligt worden? (Bitte nach Berufsgruppen und Institutionen getrennt auflühren!)
2. Wie viele der bewilligten Stellen sind am 1. Oktober 2000 (zufällig gewählter Stichtag) unbesetzt gewesen? (Bitte nach Berufsgruppen und Institutionen getrennt auflühren und als Zahl und in Prozenten darstellen!)
3. Wie hoch sind die Fluktuationsraten (pro Berufsgruppe je Institution) und auf welchen Annahmen (z.B. sind Pensionierungen miteinbezogen?) basieren sie?
4. Gibt es eine Verschiebung hin zu mehr Hilfspersonal und Assistenzberufen? (Bitte mit Zahlen im Verlauf der letzten 5 Jahre darstellen!)
5. Welchen Einfluss hat eine allfällige Verschiebung zugunsten von mehr Hilfspersonal auf die Pflege- und Betreuungsqualität und wie greift der Stadtrat hier steuernd ein?
6. Wie wird überprüft, ob Pflege und Betreuung tatsächlich von Personal ausgeführt werden, das für komplexe Pflege- und Betreuungssituationen ausgebildet ist? Wie kann von der Stadt verhindert werden, dass z.B. PflegehelferInnen Aufgaben (z.B. Pflege von akut suizidalen Patienten und Patientinnen) übernehmen müssen, für die sie nicht ausgebildet sind?